

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870**

54 (4.3.1870)

# Beilage zu Nr. 54 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 4. März 1870.

## Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. März. 65. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Unter dem Vorsitz des Präsidenten Hildebrandt.

(IV. Ministerium des Innern. Tit. X, Unterrichtsweien. Schluß.)

Bei § 10 wegen Einführung eines dritten Kurses in den Schullehrerseminarien beantragt die Kommission, den für die Budgetperiode pro 1870/71 angeforderten Kreditrest von 13,082 fl. zu bewilligen und laut der Begründung der Regierungsvorlage zu verwenden. (Darnach wird das Schullehrerseminar von Ettlingen in das Bruchsaler Schloß verlegt.)

Abg. Lender: Der Kernpunkt des Kommissionsantrags sei die Verlegung des katholischen Schullehrerseminars von Ettlingen nach Bruchsal; als Grund hierfür werde angeführt, daß durch die Einführung des dritten Kurses Neubauten am Ettlinger Seminar notwendig und diese durch Verlegung des Seminars ins Bruchsaler Schloß gespart würden. Diese Verlegung widerspreche 1) der von der Regierung gegenüber der Gemeinde Ettlingen übernommenen moralischen Verbindlichkeit, da die letztere bereits bedeutende Opfer für diese Anstalt zu bringen versprochen hätte; 2) den pädagogischen, paritätischen und archäologischen Grundsätzen: es sei ja auch für die Protestanten ein neues Schullehrerseminar gebaut worden; die jungen Leute werden ferner die Räumlichkeiten des Bruchsaler Schlosses ruinieren. Diese Verlegung solle nur eine Entschädigung für Bruchsal für die Entfernung des Verwaltungshofs sein, doch sei diese ungenügend; Ettlingen werde dagegen großen Nachtheil leiden, daß die ausgezeichneten Lehrkräfte dieser Gemeinde entzogen würden.

Staatsminister Dr. Jolly anerkennt sehr die Bereitwilligkeit der Stadtgemeinde Ettlingen zur Bringung von Opfern für diese Anstalt. Doch dürften die Interessen des Ganzen nicht zu Gunsten einer Gemeinde hintangefegt werden. Man habe in Ettlingen einen Neubaus bedürft, welcher wohl auf 220,000 fl. zu stehen kommen würde; dazu habe die Gemeinde Ettlingen bloß 20,000 fl. zuzuschießen versprochen. Da nun aber mit einem Aufwande von 23,000 fl. für Herstellung eines Schullehrerseminars in den Räumlichkeiten des Bruchsaler Schlosses gespart werden könnte, so sei es Pflicht der Regierung gewesen, diese Gelegenheit zu benützen, besonders da das Schloß den Ansprüchen in derselben Weise entspreche, wie ein dazu hergestellter Neubau.

Abg. Kiefer: Ihm scheine der Gesichtspunkt hauptsächlich maßgebend, daß derartige Lehranstalten nicht in Landstädten, sondern in die größeren Städte, deren gebildete Gesellschaft den Entwicklungsgang des Lehrers fördere, verlegt werden müßten. Wenn ein Neubau in Frage wäre, würde er Freiburg als angemessenen Ort vorschlagen; unter den jetzigen Umständen sei Bruchsal jedenfalls Ettlingen bedeutend vorzuziehen.

Abg. Friderich: Nur ungern stimme er dem Kommissionsantrag zu, da für Ettlingen der fernere Bestand des dortigen Seminars sehr vorteilhaft wäre; aber er sehe ein, daß die Verlegung ganz überwiegend dem Interesse des Landes entspreche. Zudem werde Ettlingen durch Errichtung einer Unteroffizierschule einen kleinen Ersatz erhalten, während für Bruchsal die Ersetzung des Verwaltungshofs durch das Schullehrerseminar ein bedeutender Vortheil sei.

Abg. Kugel wünscht, daß, wenn sich Gelegenheit zeigt, die in Ettlingen befindlichen Gebäude zu Staatszwecken zu verwenden, die geeignete Rücksicht auf Ettlingen genommen werde.

Staatsminister Dr. Jolly weist auf die Vorlage bezüglich der dort zu errichtenden Unteroffizierschule hin. Abg. Koffhirt macht seine Bedenken gegen Verlegung des Seminars geltend mit Bezug auf den für Ettlingen und das Bruchsaler Schloß entstehenden Schaden.

Abg. Weber und der Berichterstatter befürworten den Kommissionsantrag.

Dieser wird angenommen, ebenso der Gesamtantrag.

VI. Finanzministerium.

Abg. Hummel: Die mephythischen Ausdünstungen des Landgrabens seien in diesem Hause sehr belästigend, so daß Ueberwölbung dieses Kanals wünschenswerth wäre.

Ministerialpräsident Elsttker: Die Regierung habe bereits die Ueberbrückung des Landgrabens in Angriff nehmen wollen; aber die Anstößer hätten die Mauern zur Auslegung der Gewölbe nicht abgegeben. Doch werde die Regierung die Sache im Auge behalten.

Bei § 1, Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes, wünscht

Abg. Richter, daß die Pläne der Katastervermessung den Gemeinden zugestellt würden.

Geh. Referendar Regenauer: Die Pläne würden so lange hier aufbewahrt, bis die für ihre Aufbewahrung nöthigen Kästchen von den Gemeinden angeschafft seien. Zugleich macht Redner Mittheilungen über den neuen Stand der Katastrirung, welcher die Hoffnung auf Vollendung in den nächsten Jahren gebe.

Abg. Heidenreich bedauert die bei der Vermessung in Mühlheim gemachten Fehler, und daß vermessen werde, auch wo es nach dem Gesetz nicht nöthig sei.

Geh. Referendar Regenauer widerspricht diesen Ausführungen.

Nach Erwiderung des Abg. Heidenreich wird der Kommissionsantrag für diese und die folgenden Positionen und der Schlußantrag angenommen.

Nachdem noch Abg. Koffhirt die Vollendung des Berichts über die Regierungsvorlage, die Besserstellung der Amtsgerichtsaktuariats betreffend, angezeigt, wird die Sitzung geschlossen.

## Badische Chronik.

### zur Schulstatistik.

Bekanntlich mußte über die finanziellen Verhältnisse einer jeden Volksschulstelle durch amtliches Erkenntniß festgestellt werden, welcher Aufwand für dieselbe erforderlich ist und aus welchen Mitteln (Erträgniß der Pründen und Stiftungen, staatsrechtliche Beiträge der Gemeinden und der Staatskasse) derselbe gedeckt wird; auch wurden bei diesem Anlasse die Erträgnisse der Mehner- und Organistendienste ausgeschieden. Diese Erkenntnisse sind nunmehr alle erlassen. Die ermittelten Ergebnisse sind aber nicht endgiltig; einmal werden durch Spezialverhandlungen über die Ausecheidung der Mehnererpründen immer noch kleine Aenderungen nöthig; sodann aber sind es besonders die Staatsbeiträge, welche bei etwa 500 Schulstellen neu zu regulieren waren und welche erst für etwa 2/3 derselben festgestellt wurden. Da indessen die hierdurch veranlaßten Aenderungen nicht erheblich sein werden, so geben wir jetzt schon eine Uebersicht über das Ergebnis nach dem Stand vom 15. Januar 1870.

Nach den erwähnten Erkenntnissen beläuft sich die Zahl der Volksschulen (einschließlich der erweiterten), auf 1788. Seit 1. Jan. 1868 wurden wegen geringer Kinderzahl 29 (15 israelitische, 12 katholische und 2 evangelische) Volksschulen aufgehoben; 9 Schulen (5 katholische und 4 evangelische), welche aus dem gleichen Grunde hätten aufgehoben werden sollen, wurden aus konfessionellen Mitteln forterhalten.

An diesen 1788 Volksschulen sind 2670 Lehrer nöthig, nämlich 2003 Hauptlehrer (595 in I., 864 in II., 363 in III. und 181 in IV. Klasse) und 667 Unterlehrer (3 in I., 320 in II., 205 in III. und 139 in IV. Klasse. Diese Lehrer beziehen

1) an festen Gehältern aus Pründen und Stiftungen . . . 218,340 fl. 28 fr. aus Beiträgen der Gemeinden . . . 648,970 fl. 33 fr. aus Beiträgen der Staatskasse . . . 104,861 fl. 55 fr.

2) an Schulgeld von 203,759 Schül-Kindern . . . 270,040 fl. 1 fr.

3) für Dienstwohnungen, theils im Anschlag, theils in Form von Miet-entschädigungen . . . 158,104 fl. — fr.

4) Personalzulagen aus der Staatskasse rund . . . 31,000 fl. — fr.

zusammen 1,431,316 fl. 57 fr.

Von 635 Lehrern, denen der Organistendienst übertragen wurde, ist der Betrag der dafür ausgeworfenen Gehalte bekannt geworden; er beläuft sich auf 33,766 fl. 59 fr. Das Erträgniß der ausgeschiedenen Mehner- und Organistenerpründen überhaupt berechnet sich auf 89,757 fl. 24 fr.

Zur Vergleichung geben wir noch folgende Zahlen: Im Jahr 1863 betrug die Zahl aller Volksschulen einschließlich der sog. nicht vollberechtigten, 1823, die Zahl der Lehrer 2615 (1986 Haupt- und 629 Unterlehrer). Die letzteren bezogen an festen Gehältern 585,607 fl. 39 fr., und zwar aus Mehner- und Organistenerpründen 80,200 fl. 7 fr., aus Schulpründen und Stiftungen 163,496 fl. 19 fr., von den politischen und Konfessionsgemeinden 284,326 fl. 28 fr. und von der Staatskasse 57,584 fl. 45 fr. Das Schulgeld von 195,823 Schülkindern ertrug damals 239,775 fl. 53 fr. Abgesehen vom Wohnungsanschlag und von den Personalzulagen, sowie von dem Nebenverdienst aus dem Organistengehalt ist also das Einkommen der Volksschullehrer um 416,829 fl. 25 fr., d. h. um 50 Prozent gestiegen, und kommt an diesem Mehraufwande 30,264 fl. 8 fr. auf das Schulgeld, 47,277 fl. 10 fr. auf die Staatskasse und 364,644 fl. 5 fr. auf die Gemeinden, während die Deckung aus den Pründenerträgnissen in Folge des Wegfalls der Mehner- und Organistendienste trotz des erhöhten Anschlags der Schulpründen um 25,355 fl. 58 fr. zurückgeschlagen hat.

Karlsruhe, 28. Febr. Ueber die Frequenz und die unmittelbaren Einnahmen auf den Stationen der badischen Bahnen vom Monat Januar liegen folgende Notizen vor:

Im Allgemeinen:	Personen		Thiere	Güter	
	eintage	Reisbillette		Verandt	Empfang
Januar 1870	241,831	145,065	48,611	1,549,807 Str.	1,696,531 Str.
Januar 1869	238,058	119,444	33,302	1,353,411 "	1,604,141 "
Auf die Meile Bahn:					
Januar 1870	2,043	1,226	411	13,095	14,335
Januar 1869	2,122	1,065	297	12,066	14,301
B. Einnahmen.					
Im Allgemeinen:					
Januar 1870	aus Personentransport 218,171 fl. 50 fr.,		aus Thieretransp. 16,692 fl. 25 fr.,		aus Gütertransp. 805,348 fl. 33 fr.
Januar 1869	" 209,170 " 7 "		" 12,834 " 6 "		865,756 " 31 "
Auf die Meile Bahn:					
Januar 1870	1,843 fl.		141 fl.		6,805 fl.
Januar 1869	1,865 "		114 "		7,718 "
Die Länge der badischen Bahnen betrug im Januar 1870 — 118,35 Meilen,					
im Januar 1869 — 112,17 "					

## Marktpreise der vergangenen Woche (mitgetheilt vom Statistischen Bureau).

Marktorthe.	100 Pfund.							1 Pfund.							Klafter.								
	Feigen.	Kernen.	Reggen.	Gerste.	Safer.	Welschkorn.	Erbsen.	Kartoffeln.	Stroh.	Halm.	Rübsl.	Weggenmehl.	Reggenmehl.	Weggenbrod.		Reggenbrod.	Rindfleisch.	Schmalz.	Echweinefleisch.	Butter.	Eier 10 Stück.	Hühner.	Enten.
Comitz . . .	115	154	323	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Ueberlingen . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Willingen . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Waldshut . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Lörrach . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Mühlheim . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Freiburg . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Ettlingen . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Osnenburg . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Baden . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Rastatt . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Karlsruhe . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Durlach . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Biorzhheim . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Bruchsal . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Mannheim . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Heidelberg . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Wosbach . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Wertheim . . .	112	146	320	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123	123
Mannheim 27. Febr.	534	417	438	348	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mainz . . .	538	422	438	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt 28. . .	538	422	438	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wärzburg . . .	558	540	515	327	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart 28. . .	523	359	442	411	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München 26. . .	532	347	410	340	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen 22. . .	622	412	444	433	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel . . .	618	412	444	433	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Strasbourg 26. . .	618	412	444	433	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Berlin, 27. Febr.: Roggen 3 fl. 39 fr. — Rübsl 23 fl. 3 fr. Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

**2482. Durmersheim.**  
**Forlenstammholzversteigerung.**

Da die unterm 7. und 8. v. Mts. im hiesigen Forstwald abgetheilte Versteigerung von 384 Forlenstammholz, wozon sich zu Hälländer, Sägglögen, Brunnendeckel und Bauholz eignen, die Genehmigung vom Gemeinderath, da solche bedeutend unter dem Anschlag geblieben, nicht erhalten hat, so wird wiederholt auf

**Montag den 7. und Dienstag den 8. d. Mts.**  
Steigerung anberaumt.

Der Anfang ist jeweils Morgens 9 Uhr und die Zusammenkunft im Hiebsschlag beim sogenannten Brunnendeckel.

Durmersheim, den 1. März 1870.  
Bürgermeisteramt.  
A b a t h.  
vdt. S. Lager, Rathsch.

**2439. Wolfach.**  
**Floßholzverkauf.**

Die fürstlich Fürstbergische Forsterei Wolfach im Königthale verkauft am

Mittwoch den 16. März 1870

in ihrem Geschäftszimmer im Soumissionwege: 1380 Stämme Emschholz, 1703 Stämme Weichholz, 165 Stämme Hölzchenholz, und 89 Sägglöge in drei Theilungen. Die Angebote sind längstens Vermittags 9 Uhr gut versegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Floßholz“ bei der fürstlichen Forsterei Wolfach einzureichen. Auf Anfrage wird nähere Auskunft erteilt.

**Bürgerliche Rechtspflege.**  
**Ladungsverfügungen.**

3459. Nr. 3244. Bruchsal. (Bedingter Zahlungsbefehl.)

In Sachen  
Firma Mayer Seeligmann in  
Karlsruhe

gegen  
Theodor Geiler von Ringolsheim,  
i. St. an unbekanntem Orte,

wegen Forderung von 600 fl., nebst  
4 % Zins vom 1. März 1869, und  
25 fl. nebst 5 % Zins vom Zustell-  
tag an,

herrührend aus Darlehen und Kauf  
vom Jahre 1869/70.

ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils  
Beschluß:

1) Dem beklagten Theile wird aufgegeben, bin-  
nen 14 Tagen entweder den klagenden Theil  
durch Zahlung der im Beifolgenden bezeichneten Forderung  
zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche  
Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die  
Forderung auf Anrufen des klagenden Theils für zu-  
gestanden erklärt würde.

Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann ent-  
weder bei Zustellung dieses Beschlusses dem Gerichtsboten  
oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schrift-  
lich bei Gericht erklärt werden.

Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, binnen  
14 Tagen einen hierorts wohnenden Gewaltthäter  
aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen  
und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn  
sie ihm eröffnet wären, dießfalls an die Gerichtsstelle  
angeschlagen werden.

Bruchsal, den 28. Februar 1870,  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S c h ä p.

**2437. Bruchsal.**  
**Deffentliche Aufforderungen.**

3397. Nr. 1705. Breisach. Bürgermeister  
Anton Clorer befiht auf das im Jahr 1855 erfolgte  
Absterben seines Vaters Anton Clorer 3/4 Manns-  
bauer Wald in der Gemarkung Achfarrn, Gewann  
Galgensbühl, neben Paul Fichter und Josef Geppert.  
Weil der Erblasser Erwerbsumfunden nicht befaß, ver-  
weigert das Orlsgericht in Achfarrn die Eintragung,  
und die Gewähr des Eigentumsübergangs zum  
Grundbuch. Es werden diejenigen, welche in den  
Grund- und Pflandbüchern nicht eingetragene dingliche  
Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische An-  
sprüche an das genannte Grundstück haben, aufge-  
fordert, solche

binnen 2 Monaten  
dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche dem be-  
rchtigten Besitzer gegenüber verloren gehen.

Breisach, den 14. Februar 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
M o r s.

**3439. Nr. 1755. K o r f.**  
**J. E.**

Michael Schüb II. von Zieroldschoven  
und Elisabeth Schüb, Ehefrau des  
Johann Fittis von Bodersweier,

gegen  
unbekannte Berechtigthe,  
dingliche Rechte betr.

Die Kläger befihten mit ihren Rechtsvorfahren schon  
seit dem Jahr 1804 eigenthümlich folgende Grundstücke,  
worüber sich ein Eintrag in den Grundbüchern nicht  
vorfindet:

I. Auf der Gemarkung Korf:  
Grundstück Nr. 630.  
181 Ruthen Acker in den Natelschoven, neben Jakob  
und Elisabeth Göpper.

Grundstück Nr. 669.  
321 Ruthen Acker im Mädersfeld, neben Jakob  
Hurtz und Jakob Brendel.

Grundstück Nr. 718.  
164 Ruthen Acker im Mädersfeld, neben Johann  
Maurer und Georg Weinert.

Grundstück Nr. 751.  
220 Ruthen Acker in der Muhr, neben Gemeinde  
Korf und Jakob Weinert.

Grundstück Nr. 1836.  
193 Ruthen Wiesen in der Niedermatt, neben Jo-  
hann Marzloff und Jakob Weinert.

II. Auf der Gemarkung Querbach:  
Grundstück Nr. 162.  
121 Ruthen Acker in der Horobt, neben Johann  
Hassenhmid von Bodersweier und Jakob Jockes VII.  
von Korf.

Grundstück Nr. 404.  
352 Ruthen Wiesen im Giefenshofen, neben Chri-  
stian Scherwitz und David Reif von Korf.

Auf klägerischen Antrag werden nun alle diejenigen,  
welche daran in den Grund- und Pflandbüchern nicht  
eingetragene dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder  
fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben  
glauben, aufgefordert, solche

binnen zwei Monaten

dießfalls anzumelden, widrigenfalls diese Ansprüche  
den Klägern gegenüber verloren gehen.

Korf, den 26. Februar 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
K a m f e i n.

3389. Nr. 1294. Borberg. Auf Antrag des  
Johann Matthäus, Vinzenz und Clara Herrmann  
von Klepau werden alle diejenigen, welche an nach-  
benannten, auf Gemarkung Klepau, Affamstadt  
und Krautheim gelegenen Grundstücken in den  
Grund- und Pflandbüchern nicht eingetragene, auch  
sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehenrecht-  
liche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder  
zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen zwei Monaten  
anher geltend zu machen, ansonst sie dem Auffordernden  
gegenüber verloren gehen würden.

I. Liegenschaften auf Klepauer  
Gemarkung:  
1) E. G. Nr. 890. 12 Ruth. 9/4 Schüb alt Maß  
Acker im Brunnlehen untere Au, neben Franz  
Josef Dieß und Peter Stang.

2) E. G. Nr. 262. 22 Ruthen alt Maß Acker im  
Lindig, neben dem Gemeinewald und Katha-  
rine Dieß.

3) E. G. Nr. 393. 16 Ruthen 8 Schüb alt Maß  
Weinberg bei dem Langenholzweg an der Klinge,  
neben sich selbst und Kilian Dieß.

4) E. G. Nr. 284. 9 Ruthen 8 1/2 Schüb Weins-  
berg im Altenberg ober dem Weg, neben Vin-  
zenz Aman und Katharina Dieß.

5) E. G. Nr. 131. 15 Ruthen 8 1/2 Schüb Rain  
in der Felde, neben Mathäus Nied und Eva  
Salch.

6) E. G. Nr. 264. 16 Ruthen 6 Schüb Acker  
auf der Sommerbiße, neben sich selbst und Frie-  
drich Dieß.

7) E. G. Nr. 454. 26 Ruthen 4 Schüb Acker  
beim Brunnlehen, obere Au, neben Franz Anton  
Dieß und Johann Aman.

8) E. G. Nr. 381. 20 Ruthen Acker im Langen-  
holz bei den langen Weinbergen, neben Katha-  
rina Dieß und sich selbst.

9) E. G. Nr. 227. 10 Ruthen 9 Schüb Acker im  
Führerfeld, neben Josef Michael Dieß und Franz  
Peter Stang (sieht in die Laibacher Gemarkung).

10) E. G. Nr. 39. 1 Ruthe 8 1/2 Schüb Kroun-  
garten im Nied, neben sich selbst und Balthasar  
Dieß.

11) E. G. Nr. 111. 13 Ruthen Acker und Wein  
in der Felde, neben sich selbst und Katharina  
Dieß.

II. Liegenschaften auf Affamstadter  
Gemarkung:  
12) E. G. Nr. 79. 1 Viertel 8 Ruthen alt Maß  
Acker im Dacht beim Weidbaum, neben Josef  
Biedert von Horrenbach und Franz Josef Fittis  
von Klepau.

13) E. G. Nr. —. 30 Ruthen alt Maß Wald im  
Dacht, neben dem Privatwald Ziegelstein und  
Franziska Staud von Horrenbach.

III. Liegenschaften auf Krautheimer  
Gemarkung:  
14) E. G. Nr. 120. 16 Ruthen alt Maß Wiesen  
in der Bachweide, neben Balthasar Kappes und  
Josef Michael Stang von Klepau.

Borberg, den 21. Februar 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S i n g e r.

**3390. Nr. 1274. Borberg.**  
**Auf Antrag des**

Landwirths Michael Böller in Kupprichshausen  
werden alle diejenigen, welche an dem im sog. Füll-  
lein auf Gemarkung Uffingen liegenden Acker von 39  
Ruthen n. Maß, einer. Josef Anton Weiland, anderf.  
Gg. Anton Hagenius in den Grund- und Pflandbü-  
chern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte  
dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische  
Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefor-  
dert, solche

binnen zwei Monaten  
anher geltend zu machen, ansonst sie dem Auffordernden  
gegenüber verloren gehen würden.

Borberg, den 21. Februar 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S i n g e r.

**3391. Nr. 1275. Borberg.**  
**Auf Antrag des**

Landwirths Johann Georg Weiland von Kupprich-  
shausen werden alle diejenigen, welche an nachbenannten,  
auf Gemarkung Uffingen gelegenen Grundstücken in den  
Grund- und Pflandbüchern nicht eingetragene, auch  
sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche  
oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben  
glauben, aufgefordert, solche

binnen zwei Monaten  
geltend zu machen, ansonst sie dem Auffordernden  
gegenüber verloren gehen würden.

Borberg, den 21. Februar 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S i n g e r.

**3416. Nr. 766. Haslach.**  
**Nachdem in Folge**

der diesseitigen Aufforderung vom 20. Dezember v. J.,  
Nr. 4798, an den dort bezeichneten Liegenschaftentheil  
dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische  
Ansprüche geltend gemacht wurden, werden  
solche der Gemeinde Mühlbach gegenüber für erlos-  
chen erklärt.

Haslach, den 24. Februar 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S a g e n u n g e r.

**3396. Nr. 5162. Freiburg.**  
**Diejenigen,**

welche in der Gant des Mechaniker Martin Müller  
in Freiburg ihre Ansprüche vor oder in der heutigen  
Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vor-  
benannten Masse hiermit ausgeschlossen. Freiburg,  
den 24. Februar 1870. Großh. bad. Amtsgericht.  
D i e ß.

**Berschollenheitsverfahren.**

3317. Nr. 1561. L a d e n b u r g.

Antrag auf Berschollenheitsklärung  
des Leonhard und der Katharina De-  
muth von Schriesheim betreffend.

Da Leonhard und Katharina Demuth von  
Schriesheim der Aufforderung vom 11. Dezember  
1868, Nr. 11807, nicht nachgekommen sind, werden  
dieselben hiermit für verschollen erklärt und deren

Vermögen ihren mutmaßlichen Erben in fürsorglichen  
Besitz gegeben.

Ladenburg, den 18. Februar 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
J a c o b i.

**Entmündigungen.**

3446. Nr. 2003. Triberg. Justine Bün-  
ger von Langenschiltach wurde durch diesseitiges Er-  
kenntnis vom 9. d. M. wegen Gemüthschwäche ent-  
mündigt und ihr Metzger Simon Weiser als Vor-  
mund bestellt.

Triberg, den 28. Februar 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
M a r t i n.

3466. Nr. 5172. Freiburg. Dem ledigen  
Germann Schill von St. Georgen wurde unterm 18.  
d. Mts. ein Pfand in der Person des Müllers Karl  
Ketterer von Freiburg aufgestellt, ohne dessen Bei-  
wörter er weder rechten noch Vergleiche schließen,  
Anlehen aufnehmen, Kapitalien erheben, Empfangnahme  
hierüber geben, Güter veräußern oder verpfänden darf.

Freiburg, den 25. Februar 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
G r ä f f.

3419. Nr. 2718. Müllheim. Durch diessei-  
tiges Erkenntnis vom 25. v. Mts. wurde Johannes  
Brunner, ledig, von Brüglingen wegen bleibender  
Geistes- und Gemüthschwäche für entmündigt erklärt  
und Georg Friedrich Kallenbach von da ihm als  
Vormund bestellt; was hiermit veröffentlicht wird.

Müllheim, den 24. Februar 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D u l f e r.

3460. Nr. 2204. Bühl. Der Ehefrau des An-  
ton Lindere von Kauf wurde ihr Ehemann nach  
Nr. 499 als Pfand beigegeben.

Bühl, den 1. März 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
M u l l e r.

3417. Nr. 1293. Eberbach. Laura Helm  
von Rodenau wurde durch Erkenntnis vom 1. d. M.  
wegen Gemüthschwäche entmündigt und Johann Peter  
Zimmermann von da zum Vormund ernannt.

Eberbach, den 25. Februar 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S a u e r.

**Strafrechtspflege.**  
**Ladungen und Forderungen.**

3422. Nr. 1514. Donaueschingen. Der  
dem Feld-Artillerie-Regiment beigegebene Refrut Theodor  
Blatter von Birkenhof, Amts Waldshut, welcher  
auf 14. d. M. zum Dienst einrückte, sich jedoch  
nicht gestellt hat und dessen gegenwärtiger Aufenthalt  
unbekannt ist, wird aufgefordert, sich bei seinem Re-  
giment

binnen 3 Wochen  
zum Diensttritt zu stellen, oder sein Ausbleiben ge-  
nügen zu entschuldigen, andernfalls derselbe des Ver-  
brechens der Desertion weiter gerichtlich verfolgt wer-  
den wird.

Donaueschingen, den 26. Februar 1870.  
Großh. Landwehr-Bezirks-Kommando.

3441. Nr. 5547. Donaueschingen. Der  
den 6. Infanterie-Regiment beigegebene Refrut Franz  
Josef Egen von Egen, welcher auf den 14. d. M.  
zum Dienst einrückte, sich jedoch nicht gestellt hat,  
und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist,  
wird aufgefordert, sich bei seinem Regiment

binnen 3 Wochen  
zum Diensttritt zu stellen, oder sein Ausbleiben ge-  
nügen zu entschuldigen, andernfalls derselbe des Ver-  
brechens der Desertion weiter gerichtlich verfolgt wer-  
den wird.

Donaueschingen, den 28. Februar 1870.  
Großh. Landwehr-Bezirks-Kommando.

**Verwaltungssachen.**  
**Polizeisachen.**

3449. Nr. 3520. Ueberlingen. Johann  
Schmid von Unterfinggen wird als Agent der  
Preussischen Nationalversicherungsgesellschaft in Stei-  
tin für den diesseitigen Amtsbezirk befihtigt.

Ueberlingen, den 25. Februar 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
B e f f.

3491. Nr. 1245. Radolfszell. Martine  
Böhlinger von Dönnigen befihtigt, mit ihrem  
Einde Wilhelm nach Württemberg auszuwandern.  
Etwasige Ansprüche an dieselben sind

binnen 8 Tagen  
gerichtlich oder außergerichtlich anzutragen, indem  
nach Ablauf dieser Frist dem Auswanderungsgesuch  
stattgegeben wird.

Radolfszell, den 24. Februar 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
F a b o r n.

3477. Nr. 1890. Emmendingen. Andreas  
Walz, dessen Ehefrau Salomea, geb. Frei, und  
deren Kinder, Karl Andreas und Jakob Martin Walz,  
von Eichstetten befihtigten, nach Amerika auszu-  
wandern.

Etwasige Ansprüche gegen dieselben sind  
binnen 14 Tagen  
außergerichtlich zu erheben, oder gerichtlich geltend zu  
machen, da nach Ablauf dieser Frist die Auswan-  
derungserlaubnis erteilt wird.

Emmendingen, den 25. Februar 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
F i n g a d o.

3415. Nr. 1276. Schönau. Dem Kaufmann  
Johann Moitsch, Kommiss aus Akenbach, wurde die  
Erlaubnis zur Auswanderung nach Amerika unter  
dem heutigen Ertheil, nachdem sein Vater, Kaufmann  
Job. Moitsch, die Bürgerschaft für etwaige Schulden  
dieselben übernommen hatte.

Schönau, den 26. Februar 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S i g e l.

3490. Nr. 1577. A h e r n. Ehard Bühler  
von Mösabach will nach Amerika auswandern.  
Etwasige Gläubiger werden hieron benachrichtigt, mit  
dem Anfügen, daß sie sich

binnen 10 Tagen  
entweder außergerichtlich mit ihrem Schuldnet abzu-  
finden, oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahren  
haben, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß aus-  
folgt werden wird.

Ahern, den 1. März 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. F e d e r.

3442. Nr. 1615. Eppingen. Dem ledigen  
Georg Wilhelm Baisch von hier haben wir die Erlaub-  
nis zur Auswanderung nach Amerika erteilt, nachdem  
Färber Georg Baisch von hier zur Zahlung etwaiger

Schulden desselben sich verbindlich gemacht hat.

Eppingen, den 28. Februar 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
L e u b.

3492. Nr. 2503. R a f f a t t. Dem ledigen  
Schneider Karl Friedrich Raub von Muggensturm  
wurde die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nord-  
amerika erteilt, nachdem sich dessen Vater Augustin  
Raub von Muggensturm für etwaige Schulden seines  
Sohnes verbürgt hat.

Raffatt, den 28. Februar 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. R ä d t.

**Bermischte Bekanntmachungen.**  
**2427. Lieboldsheim.**  
**Wirthschaftsver-**  
**pachtung.**

Das zur Verlassenschaft der Ledigenwirth Karl Pfeil  
gehörende von Graben gehörige Gasthaus zum Löwen  
allda wird

Montag den 14. März l. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
im Rathhause in Graben für die Dauer vom 1. April  
1870 bis 31. März 1876 in Bestand gegeben, und der  
Zuschlag erteilt, wenn der Anschlag von 250 fl. oder  
mehr geboten ist.

Fremde Steigerer haben legale Bermögenszeugnisse  
vorzulegen.

Die näheren Bedingungen können inzwischen bei  
dem Bürgermeisteramt Graben oder jeden Mittwoch  
bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung des Gasthauses.  
Ein zweiflügeliges Wohnhaus mit Scheuer und Stal-  
lung, Hofraum und Garten, an der Landstraße, neben  
Karl Raubard und Selter Zimmermann.

Lieboldsheim, den 21. Februar 1870.  
Großh. Notar  
K i r c h g e h n e r.

**2447. Reichen.**  
**Steigerungs-Ankün-**  
**digung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden die der  
Müller Karl Zita von Eberbach, Margaretha, geb.  
Brunner, i. P. in Reichen, gehörigen Liegenschaften am

Donnerstag den 24. März 1870,  
Nachmittags 2 Uhr,  
in dem Rathhause zu Reichen einer öffentlichen Stei-  
gerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt,  
wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird,  
nämlich:

20 verschiedene Grundstücke, auf der Gemarkung  
Reichen zerstreut liegend, und 10 Morgen 1 Bieckl 32  
Ruthen haltend, im Anschlag zu . . . 4,600 fl.  
Steinsdorf, den 19. Februar 1870.

Der Vollstreckungsbeamte:  
Großh. Notar  
S c h l e i f e r.

**2472. Nr. 613. Mannheim.**  
**Versteigerung.**

Montag den 21. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
und am folgenden Tage

werden die ehemalige Schiffbrücke über den Rhein da-  
hier, bestehend aus 12 Gliedern (Bochen) mit 13 Bö-  
sen und 24 eisernen Bontons, dem vollständigen  
Gestänge an Balken, Mühlbälgen und Mühlspinnen,  
Dauer, Lang- und Saumlackwellen, Bedienung, Ge-  
länder, Verbindungstheile, Laternen und Laternen-  
kappen nebst 2 Abhutmehlmäshinen; ferner eine große  
Anzahl verschiedener Requisitionen, als: Anker, Ketten,  
Bänder, Volzen, Schrauben, Seiltwerk, Wertzeuge,  
insbesondere Fuß-, Wagen- und Zugwinden, nebst  
Fahrgeräthschaften, gegen Barzahlung öffentlich ver-  
steigert und können bis dahin, auf Anmelden bei dem  
Brückenmeister, besichtigt werden.

Mannheim, den 26. Februar 1870.  
Großh. bad. Hauptzolllamt.

**2488. Nr. 1584. Karlsruhe.**  
**Bergebung von Maurer-**  
**und Steinhauser-Arbeiten.**

Die zur Anlage einer großen Drehscheibe auf dem  
Bauhofe in Marau erforderlichen Maurer-  
und Steinhauserarbeiten, welche

1) für Maurer-Arbeit zu . . . 485 fl. 36 fr.  
2) = Steinhauser-Arbeit zu . . . 610 fl. — fr.  
im Ganzen zu 1095 fl. 36 fr.

veranschlagt sind, sollen an einen Uebenehmer ver-  
geben werden.

Die schriftlichen Angebote sind längstens bis zum  
12. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem techni-  
schen Bureau der unterzeichneten Stelle, wo Plan und  
Vorantrag zur Einsicht aufzulegen, abzugeben.

Karlsruhe, den 1. März 1870.  
Großh. bad. Eisenbahnamt.  
Der Vorstand. Der Bezirks-Ingenieur.  
B i s c h o f f.

3468. R u p p. Brennholzversteigerung  
im Forstbezirk Neckargemünd.

Donnerstag den 10. März 1870,  
des Morgens 10 Uhr, wird zu Wiefenbach in der Post  
versteigert aus dem Schlag Holzmuth:

11 Klafter Buchens, 10 Klafter eichenes,  
1 Klafter birchtes Scheit- und Klobholz, 49  
Klafter gemischtes Prügelholz, 13,900 Stück  
gemischte Wellen.

Freitag den 11. März 1870,  
des Morgens 10 Uhr, in der Post zu Wiefenbach aus  
dem Schlag

Rudenwald: 14 Eichenlöge; Heidenwald:  
7 Eichen, 10 Buchenlöge; Frohnwald: 1 E-  
ichenlöge; Holzmuth: 99 Eichenlöge; 29 bir-  
chene Wagnerslangen.

Neckargemünd, den 1. März 1870.  
Großh. Bezirksforstlei.  
S c h a b i n g e r.

**2436. Nr. 2259. Jilinau.**  
**Der Melkerdienst**

in Jilinau ist erledigt, und soll mit einem klüglichen  
unbescholtenen Melker baldigst, längstens aber in drei  
Monaten wieder besetzt werden.

Lusttragende wollen sich binnen vierzehn Ta-  
gen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei uns melden.

Jilinau, den 28. Februar 1870.  
Direktion der Großh. bad. Seils- und Fliegeanbahn.  
R o t t e r. B r e t t l e.